Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die ersten Schritte

Zur Nachahmung empfohlen

Es war am Abend vor unserer Entlassung. Unser Zugführer, ein rassiger Leutnant, lud uns drei Soldaten ein, um den letzten Abend gemeinsam zu verbringen. Wir schlenderten etwas in der Stadt herum und fanden dann glücklich ein kleines nettes Dancing. Hier ließen wir uns nieder. Am Tisch gegenüber von uns saß ein mondänes, aber hübsches Schönenbergerli. Rote Lippen und alles was dazu gehört. Ge-

V.JUCHLI.

Achsenbruch

freiter Meier, ein Draufgänger, meldete sich sofort zum ersten Stoßtrupp bereit, und nahm Fühlung mit dem Geschöpf. Doch sie wies ihn schnippisch mit den Worten ab: ««Ich tanze nööd.» Darauf folgte seitens des Gefreiten eine Absetzbewegung, die von vielen Leuten beobachtet wurde. Etwa eine Viertelstunde später, das Fräulein hatte unterdessen mit anderen getanzt, engagierte sie unser Leutnant zum Tanze. Nun mit einem Offizier tanzt jede gerne. Die Musik spielte gerade leise einen Tango, da löste sich der Leutnant aus der Schönen Arme und sprach mit lauter Stimme: «Ich danke Ihnen, mein Fräulein, für den Tanz und möchte Sie bitten, in Zukunft auch mit Soldaten zu tanzen.» Sprachs und ließ sie stehen. Ihre Wangen nahmen die Farbe ihrer Lippen an, sie schoft an den Platz, nahm das Handtäschchen unter den Arm und verließ fluchtartig, unter dem Gelächter des Publikums, das Lokal. H.





«Lueget Sie, Herr Bünzli, was mi Ma für Plän macht. Das sig es Müschterli für Nachchriegscervelas!»

Wurst- und Konservenfabrik Ruff Zürich







Casimir erhielt zum Namenstag soviele

Casimir erhielt zum Namenstag soviele Beweise von Sympathie, daß er unmöglich jedem einzelnen danken kann. Er wünscht allen seinen Verehrern jeden Tag ein Päcklein

Capitol

LUGANO
Gut essen und trinken

"HOTEL LUGANO" Locanda Luganese

n Ed. Rothen



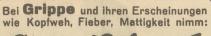
Abonnieren Sie den Nebelspalter!



Das ist Qualität Telefon 55104 Märwil









In allen Apotheken i



Lieber Nebelspalter!

Unsere Kp. ist in der Nähe einer Stadt einquartiert und man hat somit die Möglichkeit, mit Bewilligung des Kdt. oder Fw. hin und wieder das Theater oder ein Konzert zu besuchen, Heute

abend findet ein Sinfonie-Konzert mit Werken von L. van Beethoven statt. Einige Soldaten fragen den Fw., der für Veranstaltungen kultureller Art nicht viel übrig hat, um Bewilligung. Der will aber zuerst nicht recht einwilligen und

fragt dabei: «So, isch das so interessant, dirigiert denn de Beethoven selber?» Worauf kurzes Gelächter auf den Stockzähnen, Kopfnicken seitens der Soldaten ... und die Bewilligung des Dienstgewaltigen erfolgte.



am einer Gemeindeversammung in aller Ruhe und war in einer guten Stunde erledigt. Der Urne entstieg als neues Gemeindeoberhaupt Serr

Ein Phönix!

Carl Silty über die ichweizerische Neutralität und schrieb eine Studie über das politische System Rousseaus. Professor war Ebendottor ber Universität Genf.

Das sollte es wahrhaftig auch geben!

Gesicherte Zuckerversorgung — In einem deutschen Pferdelazarett ben dem Produkt Zucker verarbeitet die deutsche Industrie heute auch die reiche Blatternte,

Wie süß!!

der Produktion um ein volles Drittel beder Produktion um ein volles Drittet Be-deutet. Den Bemühungen in den Labora-torien des nordamerikanischen Landwirtschafts-Departements ist es gelungen, wirischans-Departements ist es gelungen, neue Methoden zur Züchtigung der Schimmelpilze auszuarbeiten, die die frühere Herstellungsweise um das 150-fache beschleunigen fache beschleunigen.

Ganz recht, die Chaibe müssen gezüchtigt werden!

3ürich

Stadtpräsident Lüchinger zum Fall Furtwängler. Der Gemeinderat setzte den Abgabepreis se Liter Suppe in der Gemeinschaftsverpssegung mit 59 gegen 49 Stimmen einheitlich auf 40 Rp. sess, während der Stadtrat 60 Rp. und 30 Rp. sür Minderbemittelte beantragt hatte, und bewilligte zur Gemeinschaftsverpsseguna sier die

Wir verzichten auf diese billige «Furtwängler-Suppe»!

40816) Geborene Englän-berin erfestt erstflassige Englisch-Stunden au ieder Zett, auch aus-wärts Telenhon 39 31 a1

Wenn sie nicht geboren wäre, könnte sie auch keine Stunden erteilen!



Beginn der alliierten Grossoffensive

Drei alliierte Armeen über den Rhein geworfen — Churchill war auch dabei

Hoffentlich hat er sich nicht weh getan!

Diten und Basel—Zürich sind Fahrleitungen heruntergeriffen, jo daß der Verfehr durch Dampflofomotiven aufrechterhalten werden muß. Zum Glüd find auch einige unexplodierte Blindgänger auf dem Areal bes Guterbahnhofes gefunden worden, mahrend eine wei-

Wie sieht ein explodierter Blindgänger aus?

, Chef des t-Amtes, wird auf Ende April von seinem Amt zurückgetreten. (C 1632)

Undank ist der Welt Lohn!

Gelucht

ein treues, zuberläffiges

au mittlerem Biebitand. Fami-liare Behandlung augefichert Eintritt und Lohn nach Uebereinfunft.

Die darf mit den Kühen Schmollis machen!

Berloren

am Donnerstagabend vom Bahnhof bis dum Friedhof ein wollener Dreizopsical. Der verehrliche Finder wird gebeten, diesen Franze

Mir würde der «ehrliche» schon genügen!

Gesucht per sofort

Mädchen zum Einrichten

von Herrenhosen. Heimatstil-Architektin bevorzugt!



Die Himmelsleiter der Ehe

ist nicht nur die Liebe, sondern auch eine mollige Wohnung, ein Heim, ein Nest-chen, ein Bijou! So etwas liefert Möbel. Pfifter.

